

Wie die Ausbildungsmesse Bürstadt Perspektiven schafft

(Echo online, Benjamin Kloos, Sept.2026)

Firmen haben immer größere Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Die Ausbildungs- und Jobmesse in Bürstadt soll Unternehmen dabei helfen, sich potenziellen Kandidaten persönlich vorzustellen und mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Was die Ziele und die Bedeutung der Veranstaltung für die berufliche Orientierung und den regionalen Arbeitsmarkt sind.

Denn auch wenn die großen Unternehmen zumindest teilweise weniger Auszubildende suchen, gibt es nach wie vor mehr Ausbildungsplätze, als Bewerber zur Verfügung stehen. Gleichzeitig stellen sich für viele Jugendliche Fragen rund um die Ausbildung: Wo möchte ich meine berufliche Zukunft gestalten? Welcher Ausbildungsberuf passt zu mir? Welche Unternehmen bieten Ausbildungsplätze in der Region an? Und welche Möglichkeiten gibt es für einen beruflichen Neustart?

Schüler treffen Unternehmen in Bürstadt

Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es am Donnerstag, 19. November, bei der Ausbildungs- und Jobmesse in der TSG-Halle Bürstadt, Gartenstraße 20. Von 8 bis 14 Uhr treffen Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsinteressierte und Arbeitssuchende auf Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen aus Bürstadt und der gesamten Region. Veranstaltet wird die Messe von der Stadt Bürstadt gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und der Erich-Kästner-Schule (EKS). Der Besuch ist kostenfrei. Eine Anmeldung für Besucherinnen und Besucher ist nicht erforderlich.

Es geht um die Jugendlichen und deren Zukunft. Und da ist dieses niederschwellige Angebot die beste Plattform, um auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen.

Boris Wenz, Bürgermeister der Stadt Bürstadt

Die Ausbildungs- und Jobmesse setzt bewusst auf den persönlichen Austausch. Jugendliche können direkt mit Ausbildern sprechen, Fragen stellen und sich ein Bild davon machen, welche beruflichen Möglichkeiten sich unmittelbar vor der eigenen Haustür bieten.

Gleiche Standgrößen fördern kleine Unternehmen

Die Teilnahmebedingungen für die Unternehmen sind bewusst niedrigschwellig gehalten. „Alle Stände sind gleich groß, als Vorteil gerade für die kleineren Unternehmen“, war es den Organisatoren um Bürstadts Wirtschaftsförderer Tim Lux, Beate Späth, an der EKS für die Berufsorientierung zuständig, Janina Deutsch, Arbeitgeberbetreuerin in der Agentur für Arbeit in Lampertheim, sowie Sonia Said,

Teamleiterin Arbeitgeberservice Bergstraße, wichtig, hervorzuheben. Ein möglicher Überschuss aus den Teilnahmegebühren, die 50 Euro betragen, kommt der EKS zugute. So wie bereits im vergangenen Jahr: 1.000 Euro konnten so an den Förderverein der EKS übergeben werden.

Wie breit das Angebot ist, zeigt bereits der aktuelle Stand der Anmeldungen. 43 Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen haben ihre Teilnahme zugesagt. Dabei reicht das Spektrum von großen Industrie- und Technologieunternehmen über Handwerks- und Handelsbetriebe bis hin zu Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Personaldienstleistern, Behörden, Polizei, Bundeswehr und Bildungseinrichtungen. Auch kleinere Handwerksbetriebe sind mit dabei, die froh über das Konzept sind, da sie sich auf einer Ebene mit den großen Unternehmen präsentieren können.

Lokale Unternehmen präsentieren sich

Vertreten sind auch Unternehmen aus Bürstadt wie die Brenner Elektrotechnik GmbH, Gärten von Gärtner, Bürstadt Furniture, Stadtmüller Bedachungen sowie die Stadtverwaltung Bürstadt. Für das Catering an diesem Tag sorgt die Bäckerei-Konditorei Schmerker, die sich parallel dazu selbst auf Auszubildendensuche begibt – und damit vor Ort zeigt, was die Bäckereifachverkäuferin macht und der Bäcker gebacken hat.

„Die Kombination finde ich hervorragend. Denn man darf eines nicht vergessen: Es geht um die Jugendlichen und deren Zukunft. Und da ist dieses niederschwellige Angebot die beste Plattform, um auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen“, zeigt sich Bürgermeister Boris Wenz (SPD) begeistert. „Nicht die Werbeplattform für das Unternehmen steht im Vordergrund, sondern den Jugendlichen persönlich abzuholen. Wenn man sich dann noch informieren und damit neue Inspirationen für das persönliche Berufsleben holen kann, ist das ideal. Denn wir alle wissen: Der Fachkräftemangel ist da, und wenn alle Abitur und dann ein Studium machen, wird es den Handwerksbetrieb nach und nach nicht mehr geben, und dann sind wir alle am Schreien. Von daher ist diese Messe genial.“

Die Vor- und Nachbereitung im Unterricht ist sehr wichtig.

Stephanie Dekker, Schulleiterin der Erich-Kästner-Schule Bürstadt

Seitens der EKS sind die Klassen 7H bis 9H, 8R bis 10R sowie die Gymnasialklassen mit dabei. Bewusst ist die Messe zudem für Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen der Region geöffnet. So haben Schulen aus Lorsch und Lampertheim bereits ihre Teilnahme angekündigt. Beate Späth erläutert, dass sich die EKS-Klassen im Unterricht auf die Veranstaltung vorbereiten. „Sie recherchieren Ausbildungsberufe und überlegen sich Fragen, einige nehmen auch direkt ihre Bewerbungsunterlagen mit“, so die Lehrerin. Auch für Interessenten an Praktika sei das Angebot dabei interessant.

Schulleiterin Stephanie Dekker betont hierzu: „Es geht uns darum, den Kindern eine Perspektive zu eröffnen. Dafür ist das Angebot super, zumal die Schüler mit ihrem Klassenverband hingehen können. Das hilft diesen sehr. Die Begleitung tut ihnen gut, die Vor- und Nachbereitung im Unterricht ist sehr wichtig.“

Anmeldung für Unternehmen bis 16. Oktober möglich

„Wir haben mehrere neue Aussteller mit dabei und eine schöne Durchmischung, was Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Institutionen anbelangt“, freut sich Tim Lux, der gleichzeitig darauf verweist, dass weitere Anmeldungen willkommen sind: Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Anmeldung ist verbindlich und kann bis zum 16. Oktober unter www.buerstadt.de/jobmesse vorgenommen werden.